

## STERNE SCHAUEN – GEDENKORTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

STERNE SCHAUEN ist ein Projekt des Vereines WANDELSTERN in Kärnten in Kooperation mit dem Österreichischen Verband der Sternenkindhilfe MEIN STERNENKIND und als solches eine besondere Form der Vermittlung von Gedenkarbeit für Sternenkindeltern und -angehörige.

Durch einen QR-Code ist jeder STERNE-SCHAUEN-Ort redaktionell mit der vom Verband finanziell wie organisatorisch getragenen online-Hilfskarte für Sternenkindeltern und -angehörige – [WWW.MEIN-STERNENKIND.NET](http://WWW.MEIN-STERNENKIND.NET) – ver-schränkt. Die Kooperation von WANDELSTERN und MEIN STERNENKIND wird optisch durch die „Sterne-schauen-Plakette“ signalisiert.



Das Design von „Sterne schauen“: Eine Vereins- und Verbandsinitiative von „Wandelstern“ und „Mein Sternenkind“. Die beiden gemeinsamen Organisationen tragen finanziell wie organisatorisch die Verantwortung über die mit diesen Tafeln markierten Orte.

Der Verband kooperiert ausschließlich mit dem Verein Wandelstern, anderen Anbietern ist allerdings die Verwendung des QR-Codes nicht zwingend untersagt. (Allerdings ist es anderen Anbietern untersagt, mit dem Argument der Kooperation zu werben.)

Die Regeln für die Setzung eines Geopunktes im Rahmen der online-Hilfsangebote auf [WWW.MEIN-STERNENKIND.NET](http://WWW.MEIN-STERNENKIND.NET) schreiben vor, dass jede fachfremde kommerzielle Nutzung auszuschließen ist.

### REGELN ZUR SETZUNG EINER GEOPUNKT-NADEL MIT POP-UP-FENSTER

- 1 Der STERNE-SCHAUEN-Ort muss an einem exponierten Punkt stehen, von wo aus die Sterne ein Stück näher rücken.
- 2 Der STERNE-SCHAUEN-Ort kann sich im Randbereich eines Gedenkortes, beispielsweise einer Kapelle, einem Sternenkindergab, einem Friedhof, in einem Park mit Denkmälern, befinden.
- 3 Der STERNE-SCHAUEN-Ort muss sich an einem touristisch interessanten Punkt, sei es auf einer Promenade, einem Anziehungspunkt wie einem Planetarium, einem Seebad, einem Aussichtspunkt oder einem Spielplatz befinden.

Ausgeschlossen sind Orte, die obige Kriterien nicht erfüllen, beispielsweise in Innenstadtbereichen bei Firmen, die primär kommerzielle Zwecke verfolgen und keine Berührungspunkte mit der Sternenkindhilfe aufweisen.



Vera Juriatti  
Für den Verein „Mein Sternenkind“